

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1803

4.11.1803 (No. 176)

Carlsruher

Freitag,

18



Zeitung.

den 4. November.

O 3.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio,

RELATA REFERO.

Inhalt: Carlsruhe. Brüssel; Einschiffung von 2 Divisionen Franzosen. London; Nachrichten aus Malta; Vertheidigungsanstalten; Gelbes Fieber in Newyork; Großer Brand in Peking. Petersburg. Constantinopel; ganz Egypten für die Pforte verlohren.

Deutschland.

Carlsruhe vom 4 Nov.

Den ersten dieses als am hohen Geburtstag Ibro Königlichen Majestät von Schweden übergeben einige Deputirte der Stadt Durlach Allerhöchstdenselben nachfolgende Inschrift, welche zum ewigen Andenken in Sitzungsaal daffigen Rathhauses in einer gläsernen Kanne aufbewahrt wurde.

Gustav Adolph I.

den Deutschen wie den Schweden,
ein hochgefeierter Name,
kam einst
mit seiner Helden Schaar,
unsrer Altväter Fesseln zu brechen,
auch an des Rheins Gestade,
die dreißigjähriger Krieg zu Wüsten verödete.

Gustav Adolph II.

würdig eines solchen Namens,
der Gemahl unsrer erhabnen Fürstentochter,
der König der so menschlich fühlend,
auf die Urne unsers Unvergesslichen weinte,
kam,
an der Hand seiner angebeteten Gattin,
zu Carl Friedrich!
Germaniens Restor, unserm Stolz,

zu Amalia!

der jätlichen geistvollen Mutter Kronenschmückender Töchter
um im Schooße der Edeln,
des Lebens reinste Freuden zu genießen.

Mit Wohlgefallen weilte er
in Badens volkreichen segentriefenden Gauen,
erstaunt

eines zehnjährigen Krieges,
dessen letzte Donner kaum noch verhallt waren,
keine Spur mehr zu finden.

Auch unsre Wünsche
ließ er nicht unerfüllt.

Heil der tapfern Schweden edlem König!
Willkommen, theure Königin, im alten Vaterland!!

Scholl's tausendstimmig aus Aller Munde,

als am 27. September 1803

die Allgeliebten

zum erstenmal in unsern Mauern einzogen.

Ihnen gefiel

der herzlich ungekünstelte Ausdruck unsrer Freude;
gefiel

die beglückte Flur, welche Bacchus und Pomona
mit ihres Füllhorns reichsten Segnungen geschmückt hatten.

Nicht jedes Land hat jedes Gute.

Schweden

reich an Starken Männern

und am Erzte, das an der Pflugschaar

aber auch auf der Spitze des mordenden Feuerrohrs glänzt,

kennt den Herbst

nur dem Namen nach.

Bey uns

genos Gustav Adolph zum erstenmal

am 5 October

auf dem freundlichen Rebhügel von Augustenburg

die Freuden der Weinlese.

Niederlande.

Brüssel vom 24. Oct.

Aus den Tagesbefehlen des kommandirenden Admirals in Boulogne und Dünkirchen ergibt sich, daß für 2 Divisionen bereits die Einschiffung angefangen wird. Die Befehlshaber haben die Signalflagge erhalten; Munition, Wasser und Lebensmittel werden

auf eine große Zahl Schiffe gebracht. Die Infanteristen, welchen auf den Kanonierschaluppen ihre neue Garnison angewiesen ist, üben sich am Ufer mit Kanoniren, Rudern und in allen Geschäften des Seemanns. In Antwerpen wird ein großes Proviantmagazin für die Flotten angelegt. Der unermessliche Aukauf von Fahrzeugen in der Batavischen Republik

wurde sogleich zur Hälfte mit barem Geld, zur Hälfte mit Anweisungen auf kurze Sicht berichtet. An denjenigen Fahrzeugen, welche man in Antwerpen ankauft, bezahlt man sogleich den dritten Theil baar.

In der kurzen Zeit, da der Frieden von Amiens bestand, hat die Handlung und Schifffahrt von Antwerpen einen ersaunenswürdigen Zuwachs gewonnen. So haben sich z. B. 20 auswärtige Häuser, worunter einige sehr reich sind, in Antwerpen niedergelassen. Eines derselben, Coppens, hat allein in dem abgewichenen Jahre vom 24. Sept. 1802 bis 23. Sept. 1804 für Eingangsgeldern seiner Schiffe und Waaren 1 Million und 200,000 Franks an das Zollamt bezahlt.

England.

London vom 18. Oct.

Unsere Blätter geben ein Schreiben aus Malta v. 27. Jul. worin es heißt: die Einwohner sind größtentheils sehr froh, unter Britischer Herrschaft zu bleiben, und gewinnen viel Geld; zwar gebe es auch noch Andersgesinnte, allein diese würden bei vorkommender Gelegenheit nach Neapel und Sicilien geschickt werden, und es seyen auf diesen Fall schon 400 Pässe ausgesetzt; Lord Nelson sei am 15ten Junii angekommen. Bei seiner Ankunft sey die Stadt illuminirt worden, und am 17ten Julius sei er nach Toulon abgefegelt, wo die engl. Flotte zu Anfang eben dieses Monats durch Sturm sehr gelitten hätte; die Engländer hätten viele Maltesische Matrosen bekommen; seit dem Abzug der Neapolitaner sey ein Maltesisches Bataillon von 1000 Mann errichtet worden, dessen Offiziere Engländer seyen, und es werde noch ein zweytes errichtet werden; mit dem Regiment Wattville liegen 4 engl. Regimenter auf Malta.

Nach Briefen aus Madrid, hat sich der König von Spanien entschlossen, den französischen heil. Geistorden nicht mehr zu tragen, und zugleich die Tragung desselben, so wie eines jeden andern Ordens der französischen Monarchie, den Untertanen und Einwohnern seines Gebiets durch eine Proclamation untersagt. — Vor einigen Tagen wurde hier ein Buchdrucker verhaftet, welcher anfrührerische Anschlagzettel mit der Ueberschrift: „Habt ihr Recht?“ gedruckt und verbreitet hatte. Man fand einen Ballen derselben in seinem Hause. Die Person, welche er als den Urheber davon angezeiget hat, ist jedoch bei dem Verhör unschuldig befunden worden. Auch ein geschriebener städtischer Zettel ist gefunden worden.

Der Eid, den alle Volontairs ablegen müssen, ist

folgender: „Ich schwöre, daß ich Sr. Maj. dem König Georg, dessen Erben und Nachfolgern treu und hold seyn wil.“

Da das Transportamt zu Plymouth ist Befehl gegeben worden, für 20 000 Mann Truppen auf vier Monate Lebensmittel und Bedürfnisse anzuschaffen. Wo diese Truppen gebraucht werden sollen, ist nicht bekannt.

Die Forts bey Portsmouth sind zur Aufnahme von 2000 Mann Truppen vorbereitet und mit Lebensmitteln versehen worden. — Die erste und dritte Klasse des allgemeinen Aufgebots, welche noch nicht unter die Volontairs enrullirt sind, sollen im Führen der Piken geübt und mit großen Messern versehen werden. 40,000 Piken sind schon fertig, und zu 70,000 ist noch Ordre gegeben. — Die Anzahl der Volontairs in Schottland wird allein auf 300,000 Mann angegeben. — In dieser Woche werden alle Londoner Volontaircorps mit allen Bedürfnissen versehen, die zu einem wirklichen Feldzuge gehören.

Aus Boston schreibt man vom 2ten Septemb. daß bei 40,000 Einwohner NewYork vertrieben haben. Es starben dazwischen bis zum 26ten Aug. täglich 6 bis 16 Menschen. Das Fieber schien weiter um sich zu greifen. Ein amerikanischer Schiffscapitän hat zu NewYork ausgesagt, daß am 28ten Jul. eine engl. Fregatte vor Cap Francois mit einem franz. Linien Schiff von 74 Canonen ein stügendes Gefecht unterhalten habe, bis eine andere engl. Fregatte von 44 Canonen dazu gekommen.

Ein Brief aus Cuba versichert, daß Cap St. Nicola Mole in Domingo geräumt werde, und die Welter und Kinder schon zu Baracca und Cuba angekommen wären; zugleich sagt dieser Brief, daß West-Florida in den Kaufcontract von Louisiana eingeschlossen sey. — Die amerikanische Regierung hat nach Empfang der Nachricht über die Feindseligkeiten des Bey von Algier die schnelle Ausrüstung von 2 Fregatten befohlen.

Aus Canton schreibt man, daß folgender Vorfall den Befinger Hof sehr bestürzt gemacht hat. Eine besonders geliebte Beischläferin des Kaisers starb. Wegen der politischen Unruhen wurde ihr Tod nicht eher als den Tag nach ihrer Bestattung bekannt gemacht. Mittlerweile schlug der Blitz, wie die Sterndeuter geweissaget hatten, in den Pallast ein, und legte die schöne Audienzhalle in Asche; die Flammen erreichten das Gerail und verzehrten dasselbe eben falls nebst 200 angränzenden Häusern. Der Brand dauerte bis den folgenden Tag zu Stunde des zweiten Gebets. Da dieser Unglückstag ein Fest war, so wurde weniger gefeyert. Der Kaiser wurde aus Ua-

rude ihr krank. Die Prinzessin wurde in einer Berggrotte beigelegt, wo man die Frauen des kaiserlichen Haremmeisters bestattet, und die ihr gehörigen Pferde ließ man auf dem Berge frey umher laufen, bis ihre Söhne, nach Landesstete, volljährig werden, um Anspruch auf dieselben zu machen. Eine Menge Weiber und Berchnittene haben Gehalt auf 5 Jahre bekommen, während dem sie sich anheftig gemacht haben, in der Stadtstätte zu wohnen; im Falle ihres Todes werden sie auch dort begraben. Nach dem letzten Bericht aus China war der Kaiser immer noch sehr unpaß.

Der Wammeluckenführer Mahomed Bey Elphi Murat giebt den Leuten fortdauernd viel zu reden. Er hat ausnehmend prächtige Livereyen für seine Bedienten bestellt. Er wurde in Georgien geboren, und als ein Kind von Murat Bey für 1000 Sechinen gekauft, weshalb er auch den Beynamen Elphi bekam, welches auf Türkisch 1000 Sechinen bedeutet. Er war ungemein schön. In seinem 15 Jahre wurde er zum Aga gemacht, weil er gegen etliche rebellische Pehs sehr viel Muth bewies. Murat beleidigte ihn einst, weswegen er von ihm zu den Empörern entließ. Murat bereuete aber das Geschehene, rief ihn zurück, und überhäufte ihn mit Günstbezeugungen, denn er übergiebt den Zwischenrang eines Kaschefs, und erhob ihn zu gleichem Range mit sich selbst. Er ist überaus muthig und gewandt, und ein guter Reuter. Er hat oft mit einem Säbelhiebe in vollem Sprunge den Kopf eines Büffels abgehauen. Es fehlt ihm nicht an Naturgaben, aber sie sind nicht ausgebildet, indessen kann er lesen und schreiben.

R u ß l a n d.

Schreiben aus St. Petersburg
vom 10. Dec.

Leider haben wir nun die traurige Botchaft von dem Tode unsrer Großfürstin Helena Pawlowna erfahren. Der Kaiser fuhr gleich nach Ankunft der Nachricht nach Satschina zur Kaiserinn Mutter, welche von dem Grame, über den Verlust ihrer zweiten Tochter überwältigt, krank wurde und noch das Beste hütet. Sie befindet sich aber heute etwas besser. Die Hoftrauer ist schon angelegt worden und dauert 4 Monate. Die Schauspielhäuser sind auf 6 Wochen geschlossen. Die Betrübniß über den Verlust der Prinzessin ist so allgemein, daß man selbst bey dem gemeinen Mann eine Niedergeschlagenheit bemerkt, welche ein Beweis der Anhänglichkeit ist, mit der die vorewigte Helena Pawlowna von allen Ständen geliebt wurde.

Ein biesiger Secossizier hat ein Mittel erfunden, um über Ströme und Seen zu gehen, und wird in kurzem einen öffentlichen Versuch damit anstellen.

Herr Zoll, ein Mechanikus aus Danzig, ist allhier mit einem von ihm erfundenen Perpetuo Mobile angekommen, welches der Erfinder auf alle Arten von Mühlen anwendet, und dadurch die Hülfe des Wassers sowohl als des Windes, der Menschen und der Pferde, überflüssig macht.

Die Vorlesungen und Experimente des Herrn Professor Robertson werden in dieser Woche im Lyonschen Saal ihren Anfang nehmen.

Heute wird unsere Stadt wieder mit einer sehr großen Ueberschwemmung heimgesucht. Ein heftiger Sturm aus der See hat das Wasser aus den Kanälen getrieben; in vielen Straßen kann man in Böden fahren; die Kanonenschiffe von der Admiralität gehen ununterbrochen fort, und doch wüthet der Sturm erst 6 Stunden lang; falls er nur noch 8 Stunden mit gleicher Heftigkeit anhält, so sehen wir vielem Unglück und Schaden entgegen.

T ü r k e y.

Constantinopel vom 26. Sept.

Die Uebergabe von Alexandrien an die Rebellen und der Verlust von ganz Egypten hat sich bestätigt. Die Escadre, welche der Capitän Boffa abgeschickt hat, um der Besatzung von Alexandrien beizustehen, ist dafelbst zu spät eingetroffen. — Die Porte hat allen fremden Ministern erklärt, daß sie bey dem gegenwärtigen Kriege zwischen Frankreich und England die nämliche Neutralität beobachten werde, welche dieselbe bey dem vor 11 Jahren zwischen beiden Mächten entstandenen Krieg beobachtet habe. — Die Schifffahrt von und nach dem schwarzen Meer ist wieder im vorigen guten Gang. Auch preuss. Schiffe, welche sonst zu Seltenheiten gerechnet worden sind, kann man jetzt täglich in dem Hafen von Constantinopel aus- und einlaufen sehen.

Theater-Nachricht.

Carlsruhe. Heute den 4. Nov. wird aufgeführt:
Das Kind der Liebe. Ein Schausp. in 5 Aufz.
v. Kösler

Carlsruhe. (Guterrobergerung.) Da die Erben des verstorbenen Kurfürstlichen Stallbedienten Jacob Friedrich Kiefer gesonnen sind, ihren besizenden, ein Morgen Acker im Sommerstich im Bürgerfeld, neben dem Stallbedienten Carl und Lammwirth Ernst auch dem Schmidmeister Müller, vornen auf den Landgroben hinten, auf das Belertheimer Wäldlein kassend, in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verkaufen zu lassen; so werden die allenfällige Liebhaber zu dieser Verhandlung auf Mittwoch den 10ten d. Monats Nachmittags 2 Uhr in das Kieferische Haus an der Friedrichsstraße hiedurch eingeladen.
Carlsruhe d. 2ten Nov. 1803.